



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 800
 22. Jahrgang

felix.



5. Juni 2020

Leinen los auf dem Bodensee



3

Die Schweizer Bodensee-Schiffe steuern ab 15. Juni wieder kursmässig die Häfen an



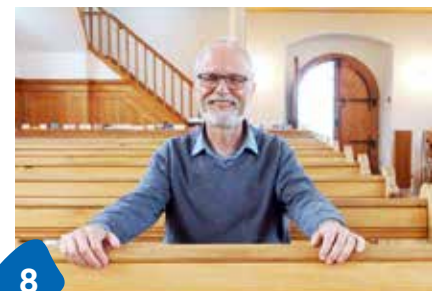
5

Beliebtes Arboner Museum



6

Möhl trotz Krise im Saft



8

Pfarrer setzt sich zur Ruhe



12

Bäder ab Montag offen

Arbon
trischli
beim Schwimmbad



- Grillspezialitäten
- Kühle Drinks

Open-Air-Bar und Terrasse
Fr + Sa ab 18h offen
mit Barbetrieb

Disco • Bar • Trischli Arbon

Grazie
Danke
Merci

Liebe Gäste

Wir vom Michelas Ilge-Team bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung und Wertschätzung während der Corona Zeit.

Trotz strengen Schutzmassnahmen kehren wir ab **6. Juni** wieder zur Normalität zurück.

Öffnungszeiten:
Di-Sa 9.30 bis 23.30 Uhr
So + Mo Ruhetag

Reservierungen erwünscht
unter Tel. 071 440 47 48

Restaurant Michelas Ilge
Kapellgasse 6, CH-9320 Arbon
T +41 (0) 71 440 47 48
www.michelasilge.ch
michelasilge@gmx.ch

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

100%

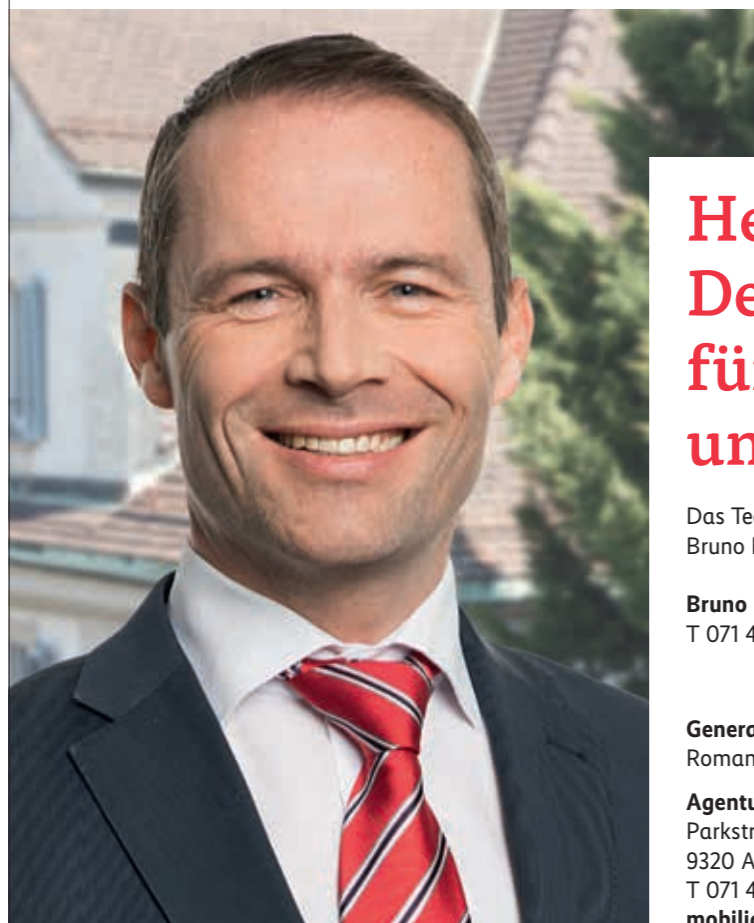


Jetzt profitieren! *
4.-6. Juni

Mo-Fr: 08.00-12.00/13.30-18.30 Uhr
Sa: 08.00-17.00 Uhr

facebook.com/getraenkemarktarbon

*ausgenommen Spirituosen



Herzlichen Dank für Deinen langjährigen Einsatz für unsere Kundinnen und Kunden.

Das Team der Mobiliar Arbon-Rorschach gratuliert
Bruno Koster zu 35 Jahren Mobiliar.

Bruno Koster, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 447 90 92, M 079 545 88 34, bruno.koster@mobiliar.ch

Generalagentur Arbon-Rorschach
Roman Frei

Agentur Arbon
Parkstrasse 1
9320 Arbon
T 071 447 90 92
mobiliar.ch/arbon

die Mobiliar

106650

AKTUELL

Ab 15. Juni verkehren die Bodensee-Schiffe «normal», ab morgen Samstag gibts Rundfahrten

Die Schiffe stechen wieder in See

Ab morgen Samstag, 6. Juni, dürfen die Schiffe der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrtsgesellschaft AG (SBS) wieder fahren. Der grenzüberschreitende Schiffsverkehr ist ab Montag, 15. Juni, wieder möglich.

Über zwei Monate lang mussten sie im Hafen bleiben, nun dürfen die Schiffe der SBS AG endlich wieder auslaufen: Drei Wochen nach den österreichischen und deutschen Kollegen und unter Einhaltung der vom Bundesrat verhängten Auflagen.

Ab morgen Samstag, 6. Juni, werden ausserfahrplanmässige Rundfahrten ab Romanshorn Richtung Rorschach (mit Halt in Arbon und Horn) angeboten. Zudem ist der fahrplanmässige Kurs Rorschach – Rheineck wieder in Betrieb.

Ab Montag, 15. Juni, ist dann auch der grenzüberschreitende Kursverkehr und damit das volle Kursprogramm der SBS AG wieder möglich. Auch die Fähre Romanshorn-Friedrichshafen wird an diesem Datum ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Schrittweise Normalisierung

Mit der Wiederaufnahme des Fährbetriebs und des Ausflugsverkehrs kann die SBS ein weiteres Geschäftsfeld wiedereröffnen, welches seit dem Lockdown komplett stillgestanden hat. Das zur SBS AG gehörende Restaurant Hafen konnte bereits im Mai mit angepassten Öffnungszeiten wiedereröffnen. Auch wenn die Tagesumsätze die Vorjahreszahlen bei weitem noch nicht erreichen, ist man bei der SBS AG vorsichtig optimistisch, zumindest einen Teil des Saisongeschäftes noch realisieren zu können.

Strenge Auflagen des Bundes

Sowohl im Restaurant Hafen als auch bei der Wiederaufnahme der Fähre und der Kursschiffahrt gelten strenge Auflagen des Bundes, die den «courant normal» weiterhin



Auf den öffentlichen Kursschiffen darf weiterhin lediglich die Hälfte der maximalen Personenkapazität transportiert werden. (Bild: Häbi Haltmeier)

verunmöglichen. Auf den Schiffen dürfen lediglich 50 Prozent der maximalen Personenkapazität geladen werden. Es gibt zwar keine Maskenpflicht wie dies beispielsweise bei der deutschen Schifffahrt der Fall ist. Die Mindestabstände beim Einstieg und Ausstieg müssen jedoch auch bei den Schweizer Schiffen eingehalten werden. Weiter musste das gastronomische Angebot reduziert werden, um den Anforderungen des Bundes zu genügen.

«MS St. Gallen» in neuer Frische

Das grösste Schiff der Flotte wurde über den Winter in der eigenen Werft neu motorisiert und renoviert. Eigentlich hätte das Flagg-Schiff im April 2020 am von der SBS organisierten Hafenfest dem Ostschweizer Publikum präsentiert werden sollen. Nun wird es ohne grosse Veranstaltung ab dem 6. Juni die Rundfahrten ab

Romanshorn durchführen, um am 15. Juni dann den regulären Kursverkehr aufzunehmen. Das Schiff steht nach der Lockerung des Versammlungsverbot am Abend auch für Charter- und Themenfahrten zur Verfügung.

Kurzarbeit und Millionenausfall

Der Grossteil der Angestellten der SBS befindet sich nach wie vor in Kurzarbeit. Nun wird der Betrieb kontinuierlich hochgefahren. «Von der Normalität sind wir noch weit entfernt», sagt Geschäftsführerin Andrea Ruf. Erst wenn alle Geschäftstätigkeiten aufgenommen werden können und sich das Buchungsverhalten der Kunden normalisiert, können wir den wirtschaftlichen Schaden beziffern. «Dieser liegt sicher im siebenstelligen Bereich» meint Ruf.

pd.

Zweistündige Ausflugs-Rundfahrten bis 14. Juni

Die Schweizerische Bodensee-Schiffahrt bietet ab morgen Samstag, 6. Juni, bis Sonntag, 14. Juni, täglich zweistündige Ausflugs-Rundfahrten an. Und dies auf der frisch renovierten «MS St. Gallen». Die Rundfahrt führt von Arbon und Horn nach Rorschach, dann entlang der Seemitte nach Romanshorn und zu-

rück nach Arbon und Horn. Abfahrtszeiten ab Arbon: Täglich um 11.45 Uhr, 14 Uhr und 16.15 Uhr. Ab Horn: 11.55 Uhr, 14.10 Uhr und 16.25 Uhr. Fahrpreis für Erwachsene mit Halbtax 20 Franken, mit Generalabonnement 10 Franken. Kinder von 6 bis 15 Jahre bezahlen 5 Franken, jüngere mit Juniorkarte haben freie Fahrt.

ud.

DEFACTO

Ende der Lärm- und Raserstrecke

Unnötiger Lärm ist strafbar. So einfach wäre das. Aber die schönen Wochenenden in Arbon zeigen anderes: Poser lassen ihre Motoren aufheulen, Fehlzündungen produzieren, fahren mit quietschenden Reifen davon, ziehen Runde um Runde über den Adolph-Saurer-Quai, die Bahnhofstrasse, durchs Städtli und den NLK-Tunnel und um den Webschiff-Kreisel – mit besonderem Vergnügen auch in der Nacht. Anwohnerinnen und Anwohnern ist das verleidet. An Pfingsten standen sie dafür auf der Strasse und haben viel Lob geerntet, gewiss auch sensibilisiert – aber ebenso hautnah erlebt, was der Reiz der Sache ist: Niemand kontrolliert und man kann getrost lachen. «Wie wollt ihr denn das beweisen!», rufen Einzelne vergnügt aus dem Auto und haben ihren Spass daran, die «Tempo-30»-Hindernisse lärmend zu umfahren, problemlos, denn kontrolliert wird nicht. Der Thurgau spart sich die «Tempo-30»-Überwachung. Im Kanton St. Gallen sind Politik und Polizei aktiv geworden. Aus Arbon und Romanshorn kommt im Kantonsrat die einfache Anfrage zum Handlungsbedarf und dessen gesetzlicher Grundlage. In Arbon ist selbst jenen, die gerne in einem lebendigen Umfeld leben, das Gebaren der Poser verleidet. Es besteht Handlungsbedarf. Denn wenn Raser- und Poserstrecken nicht sofort enden, verkommen Erholungs-, Tourismus-, Kultur- und Wohnraum.



Ruth Erat,
Stadtparlamentarierin SP
Arbon

Freitag ist felix.Tag

Der **feliX.**-Online-Kalender

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen



Logisch TKB.

EIN MERCI AN DEN NACHBARN.
Sagen Sie Ihrem Nachbarn Danke für seine Hilfe in den vergangenen Wochen. Sie bereiten Freude und unterstützen damit das Thurgauer Gewerbe. Das freut uns doppelt. Wo die 30-Franken-Gutscheine der TKB akzeptiert werden, sehen Sie unter tkb.ch/gutschein

Der Herzgutschein wurde Ende Mai an alle Thurgauer Haushalte versendet. Mehr Infos unter tkb.ch/gutschein



Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von «Öski – Oskar Zwerger» unserem langjährigen, geschätzten Mitarbeiter und lieben Freund...

Oskar ist am 21. Mai 2020 im Alter von nur 56 Jahren ganz unerwartet verstorben.

Wir verlieren mit Oskar einen zu 1000% loyalen und sehr pflichtbewussten, unvergesslichen, mit Herzblut und Engagement bestückten, vorbildlichen Vollblut-Sportler. Oskar verfügte über eine sehr grosse Berufserfahrung im Verkauf und in der Werkstatt. Er überzeugte mit seinem überragenden Fachwissen, das er sich laufend mit sehr viel Eigeninitiative angeeignet hatte und gerne an die Auszubildenden, Mitarbeitenden und an die Kunden und Sportler weiter vermittelte.

Er war massgeblich mit seinem unternehmerischen Denken am Erfolg unseres Sportgeschäftes beteiligt und vertrat uns und unser Geschäft vorbildlich in allen Belangen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Erika, seiner Lebenspartnerin, und der ganzen Familie und allen Angehörigen.

Im Namen des gesamten Paddy Sport Teams Paddy, Coni, Amediya, Peter, Dominic, Gioia, Julian, Yanik, Sina, Chiara, Giulia, Robin, Nicolas und Ramon

«Wir hoffen, dass dort, wo du jetzt bist alles gut geordnet und sportlich ist – wir vermissen dich an allen Ecken und Enden – du fehlst...»

paddy sport
arbon



ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

- Im November 2019 teilte die Arbon Energie AG mit, dass die Brühlhaldenstrasse im Abschnitt Brühlstrasse bis Sternkreisel dringend saniert werden müsse. Um entsprechende Synergien zu nutzen, soll in diesem Abschnitt auch eine Strassensanierung durchgeführt werden. An seiner Sitzung vom 18. Mai 2020 hat der Stadtrat dafür einen Nachtragskredit in der Höhe von 215 000 Franken bewilligt.
- Im alten Hafen müssen die letzten bestehenden Holzstege ersetzt werden. Betroffen ist der Steg entlang der alten Hafemole sowie derjenige bei der Bootsvermietung. Da der Handlungsbedarf erst nach Erstellung des Budgets 2020 deutlich wurde, hat der Stadtrat einen Nachtragskredit in der Höhe von 56 000 Franken genehmigt. Die Arbeiten werden von der Stuwatec Wasserbau GmbH ausgeführt.
- Des Weiteren hat der Stadtrat Esther und Andreas Nufer, Arbon, die Bewilligung für den Abbruch der Garage und den Bau eines Mehrfamilienhauses an der Grünastrasse 2a, Arbon, erteilt.

Veranstaltende für FerienSpass gesucht

Nachdem der FerienSpass im Frühling Corona-bedingt ausfallen musste, haben 2- bis 16-Jährige aus Arbon, Freidorf und Roggwil in den Herbstferien vom 3. bis 18. Oktober die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Für ein vielfältiges Programm sind wieder tolle Angebote gesucht. Bis zum 12. Juli können sich Veranstalter auf der Online-Buchungsplattform anmelden unter www.arbon.ch/ferienspass.

Medienstelle Arbon

Erfreuliches Arboner Museumsjahr



Das Historische Museum im Schloss Arbon ist eine gefragte Adresse.

Auf vergangenen Mittwoch war die Jahresversammlung der Museums-gesellschaft Arbon geplant. Das Virus hat dies verhindert. Der Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnung wird deshalb auf der Homepage präsentiert. Die Entlastung des Vorstandes und des Kassiers erfolgt im Herbst.

Präsident Achim Schäfer blickt in seinem Jahresbericht auf ein erfreuliches Museumsjahr 2019 zurück. Die Besucherzahl konnte weiter erhöht werden. Dazu beigetragen habe die Sonderausstellung «Arbon um 1900» sowie die Ausstellung in der Ausstellung «Tante Pauline aus Paris» mit Erinnerungsstücken und Erzählungen aus der Arboner Bevölkerung. An 32 Führungen konnte die Geschichte Arbons anschaulich vermittelt werden. Weiter wurde zu elf öffentlichen Anlässen eingeladen. Dabei hat man mit Sonntagsmatinées neue Formen ausprobiert, kleine Vorträge, Gespräche mit Zeitgenossen, szenische Führungen und Erzählungen. Dabei wurde auch eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den «Arboner Zeitfrauen» gestartet, die weiter vertieft werden soll.

Zusammenarbeit der Museen
Besonders hebt Achim Schäfer in seinem Jahresbericht den Arboner Kulturtag vom 26. Oktober hervor. Dieser Anlass ist in Zusammenarbeit mit dem Mostereimuseum und dem Oldtimermuseum

entstanden und dokumentiert die neue Zusammenarbeit der drei Museen am Ort. 2019 hat Achim Schäfer in Arbon ein neues kulturelles Selbstbewusstsein wahrgenommen, das in diesem Kulturtag einen Höhepunkt erreicht habe. Er freue sich darum auf die nächste Austragung in diesem Herbst, die auf den 7. November geplant sei.

Brücke nach Litauen geschlagen
In jedem Jahr erhält der Vorstand zahlreiche Anfragen zu Recherchen. Diese sind teilweise sehr aufwändig in der Betreuung, da Interessierte nicht ohne Betreuung in die Archive eingelassen werden können. Eine solche Rechercheanfrage ging auch aus Litauen ein. Ein Bericht von Alfred Rietmann, der sich in den dreissiger Jahren im Auftrag der Firma Saurer in Litauen aufhielt, beschreibt in Text und Bild die damalige Zeit in Vilnius. Das führte zu einem Besuch des Vorstandes der Museums-gesellschaft zu einer Ausstellungseröffnung in Vilnius, selbstverständlich auf eigene Rechnung, und zu einem Gegenbesuch des Ausstellungsmachers mit entsprechendem Vortrag in Arbon. Doch damit nicht genug. Es folgte eine Einladung zu einer Buchvernissage nach Litauen. Dabei durften Präsident Schäfer und Vizepräsident Kehl Grüsse aus Arbon überbringen und den litauischen Kommunikationsminister und den polnischen Botschafter begrüßen. Peter Gubser

Aus der SSG Arbon

Neue Mitarbeiter für die Sek Arbon

• **Max Helfenberger**, Leiter des Schulzentrums Reben 4, wird Ende Januar 2021 pensioniert. Die Sekundarschulbehörde hat **Reto Lehmann** (46) zu seinem Nachfolger gewählt. Reto Lehmann hat an der ETH Zürich das Turn- und Sportlehrer-Studium absolviert. Später bildete er sich zum Schulleiter weiter. Seit 20 Jahren ist er am Oberstufenzentrum Flawil als Schulleiter (40 Prozent) tätig und unterrichtet seit 23 Jahren mit einem 60-Prozent-Pensum Sport und Informatik. Reto Lehmann wird seine Stelle am 1. Februar 2021 antreten.

• **Daniel Metzger**, verantwortlicher Hauswart der Sporthalle an der St. Gallerstrasse, ist Ende Mai 2020 in Pension gegangen. Nachfolger ist **Mario Vidakovic** (27). Mario Vidakovic hat die dreijährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt und die Hauswertschule abgeschlossen. Zusätzlich absolvierte er diverse Weiterbildungen. Zurzeit ist er als stellvertretender Teamleiter bei der Stadt Wil tätig. Der Stellenantritt erfolgt am 1. September 2020.

SSG Arbon

5-fache Bonuspunkte 11. Juni 2020

Sammeln Sie jeden Monat Zusatzpunkte auf Ihren gesamten Einkauf!

swidro
drogerie rosengarten
Im Migroszentrum Rosengarten, Arbon
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Der Familienbetrieb Möhl gibt Einblick in die erste Hälfte des Krisenjahres

Möhl: «Wir werden uns erholen»

Es wird ein hartes Jahr für die Mosterei Möhl. Die Corona-Massnahmen haben dem Betrieb zugesetzt. Christoph Möhl und Paolo Spagnolo, Geschäftsführer des MoMö, sprechen im Interview über Umsatzeinbussen, mögliche Kündigungen und die Zukunft des Kulturangebots.

Das MoMö ist seit drei Wochen wieder offen. Ihre erste Bilanz?

Paolo Spagnolo: Ernüchternd. Wir haben zwar ein breites Publikum, wie sonst auch, verzeichnen aber nur einen Drittel der üblichen Besucherzahlen.

Was heisst das konkret? Von wie vielen Besuchern sprechen wir?

Spagnolo: Wir haben im letzten Jahr über 30 000 Besucher verzeichnet. Wir hätten nicht besser starten können. Dieses Jahr wären wir allein im Bereich der Betriebsführungen 19 Prozent höher gelegen als 2019. Konkret hätte das im ersten Halbjahr rund 5000 Personen entsprochen. Jetzt haben uns mehr als 150 Gruppen abgesagt.

Lohnt sich da finanziell überhaupt den Museumsbetrieb zu öffnen?

Spagnolo: Nein, aus rein wirtschaftlicher Sicht dürften wir nicht aufmachen. Wir arbeiten mit dem Minimum an Personal und machen keine Betriebsführungen. Dennoch geht die Rechnung nicht auf.

Dabei haben Sie sogar Anschaffungen getätigt, damit das Museum wieder öffnen konnte. Es wurden unter anderem Sensoren an den Exponaten angebracht, damit diese berührungslos genutzt werden können. Da stellt sich die Kosten-Nutzen-Frage.

Spagnolo: Naja, die Wiedereröffnung hätte sich auch ohne diese Anpassungen nicht gerechnet.

Christoph Möhl: Es stimmt, wir haben rund 5000 Franken investiert in Plexiglasscheiben, Bodenmarkie-



Paolo Spagnolo (links) und Christoph Möhl im Wildbienengarten des MoMö. Statt Museumsführungen organisiert das Museum momentan Gartenführungen. «Die kommen bei den Gästen sehr gut an», verrät Spagnolo. (Bild: kim)

rungen, Desinfektionsmittel und in die Museumstechnik. Denn das Museum geschlossen zu lassen wäre auch kein Option gewesen.

Spagnolo: Wir hoffen natürlich, dass die Besucherzahlen in den nächsten Wochen ansteigen. Weil wir genügend Platz haben, können wir auch im Bistro in der Gastronomie ein attraktives Angebot zur Verfügung stellen. Allein im Garten stehen uns über 1000 Quadratmeter zur Verfügung, die es uns erlauben grosszügig zu stuhlen. Aktuell zeigt sich der Obstgarten blühend von seiner schönsten Seite. Mit Pit Altwegg von Altwegg blühende Gärten haben wir darauf hin kurzfristig unser Angebot um gratis Gartenführungen erweitert. Es bleibt zu hoffen, dass die Besucher das auch annehmen.

Bleiben wir noch kurz bei den Verlusten: Wie hoch sind diese im Getränke-Segment?

Möhl: Der Verkauf an die Gastronomie macht bei uns rund 65 Prozent des Umsatzes aus. Uns fehlen derzeit Beträge im siebenstelligen Bereich. Wir werden uns erholen, aber

es wird noch lange weh tun. 2020 wird ein beeinträchtigendes Jahr, wenn nicht sogar das schlimmste, das die Firma Möhl je erlebt hat.

Wird es Entlassungen geben?

Möhl: Stand heute wird es keine Entlassungen geben. Es bleibt jedoch die Frage, wie es mit der Gastronomie weitergeht. Auf die Jahre hinaus kann sich kein Unternehmen diese Situation leisten.

Die Firma Möhl hat vor der Krise Investitionen in Millionenhöhe getätigt. Führt das jetzt zu einem Liquiditätsproblem?

Möhl: Nein.

Wie sah die Arbeitssituation in den letzten Monaten aus? Wurden die Angestellten der beiden Betriebszweige in die Kurzarbeit geschickt?

Spagnolo: Von den 12 Festangestellten im MoMö waren bis auf den Keller- und Brennmeister alle in Kurzarbeit. Jetzt sind es noch circa 50 Prozent.

Möhl: Die Mosterei Möhl hat 78 Angestellte. Zwischenzeitlich war ein

Grossteil in der Kurzarbeit. Wir haben aber auch Überstunden abgebaut. Es brauchte in dieser Zeit viel Verständnis von allen Angestellten. Das Personalaufgebot hing stark von den anfallenden Aufgaben ab. Wenn wir beispielsweise abfüllen mussten, war fast die ganze Belegschaft anwesend. Der Verkaufsladen lief im Normalbetrieb weiter.

Warum hat das MoMö während des Lockdowns keine Alternativen zu den Museumsbesuchen vor Ort angeboten?

Spagnolo: Das Problem war, dass wir nie wussten, wie lange die Situation anhält. Hätte es geheissen, dass die Schliessung ein halbes Jahr dauern würde, hätten wir sicher in virtuelle Führungen investiert.

Möhl: So aber haben wir unsere Ressourcen lieber in die Zukunft und die Produktinnovation gesteckt. Sprich in die Zeit danach.

Apropos Innovation: Möhl hat in der Corona-Krise mit dem alkoholfreien Cider ein neues Produkt lanciert. Ein gewagter Schritt?

Möhl: Die Produktlancierung war bereits lange im Vorfeld auf diesen Zeitpunkt geplant. Wir haben daran festgehalten, da das Projekt bereits sehr weit fortgeschritten war. Die positive Resonanz auf dem Markt gibt uns recht.

Das heisst, der Start ist geglückt?

Möhl: Natürlich hätten wir unter normalen Bedingungen bis jetzt einen grösseren Absatz erzielt. Wir haben aber das Glück, dass wir mit diesem Cider schweizweit in den «Migros»-Filialen vertreten sind. Das ist eine Riesenchance und gleicht den Corona-Start wieder aus.

Wie sieht es nach diesem umsatzschwachen Frühling im Lager der Mosterei aus? Ist dieses noch voll?

Möhl: Mit Produkten ja, aber diese werden wir auch noch verkaufen. Das Problem ist, dass wir viel Apfelsaft und Konzentrat übrig haben, die wir nicht verkaufen konnten. Und wie es aussieht, wird es auch dieses Jahr eine gute Ernte geben.

Was passiert mit dem Überschuss, wenn Sie ihn nicht loswerden?

Möhl: Wir versuchen, den Apfelsaft oder das Konzentrat zu exportieren.

Kommt das oft vor?

Möhl: Jedes Jahr. In der Schweiz gibt es eine Überproduktion an Äpfeln. Dieses Jahr wird es bei uns allerdings etwas mehr sein, weil wie gesagt unsere Lagerbestände noch nicht aufgebraucht sind.

Möhl engagiert sich stark im Kulturbereich. Jetzt fallen viele Events aus – eigene wie fremde. Gibt es einen Plan B?

Möhl: Aktuell planen wir nichts. Wir wissen ja immer noch nicht, wie sich die Lage längerfristig entwickelt. Theoretisch wäre Mitte September das Mostfest. Ich weiss noch nicht, ob wir das durchführen werden.

Die Zeichen stehen momentan aber nicht schlecht.

Möhl: Ja, aber ich habe Respekt davor. Ich vermute, dass viele Leute –

wenn es denn wieder erlaubt wäre – den Drang hätten zu kommen. Und am Schluss stehen wir plötzlich mit 2500 Menschen da, können aber nur die Hälfte einlassen.

Spagnolo: Zudem wäre das Fest, Stand heute, sehr kurz nach der Aufhebung der Verbotes für Grossveranstaltungen.

Wie kurzfristig können Sie hier entscheiden?

Möhl: Sehr kurzfristig. Wir können auch noch im August entscheiden, ob wir es durchführen oder nicht.

Spagnolo: Wir brauchen einfach für die Bewerbung des Anlasses eine gewisse Vorlaufzeit. Ansonsten sind wir flexibel. 80 bis 90 Prozent des Festes wird intern organisiert. Ausserdem haben wir es schon einmal gemacht. Wir wissen, worauf wir uns einlassen

Möhl: Und ich glaube daran, dass es erfolgreich wäre, wenn wir es durchführen. Denn eigentlich wäre es für uns der grösste und wichtigste Anlass im Jahr.

Gibt es für die ausgefallenen Konzerte im MoMö Verschiebungsdaten?

Spagnolo: Wir versuchen, die ursprünglich geplanten Bandauftritte in unser künftiges Programm zu integrieren, am Mostfest zum Beispiel, oder auf den Herbst zu verschieben.

Möhl: Wir müssen diesbezüglich aber auch sagen, dass wir uns grundsätzlich vorstellen können, dieses Kulturangebot weiterzuführen. Der Besucherzulauf an den Konzerten ist aber, gemessen an den Investitionen, zu klein. Es würde uns deshalb freuen, wenn mehr Arboner kommen würden. Sonst – da können wir offen sein – wird es dieses Angebot irgendwann nicht mehr geben. Wir müssen damit kein Geld verdienen. Aber kostendeckend sollte es trotzdem sein.

Spagnolo: Es ist quasi ein Aufruf an die Arboner: Wenn ihr euer Kulturprogramm behalten wollt, dann nutzt es auch.

Kim Berenice Geser



Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Seine Güte und Liebe begleitet mich jeden Tag und ich kehre für immer ins Haus des Herrn zurück. Psalm 23

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von meinem innigst geliebten Mann, unserem allerliebsten Papi und Schwiegerpapa, liebevollen Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel.

Werner Bachofen-Vetterli

1. Juli 1941 - 19. Mai 2020

Wir vermissen dich:

Susanne Bachofen-Vetterli
Daniel Bachofen und Birgit Spiegel-Bachofen mit Anoa und Michal
Rahel und Roman Dürr-Bachofen mit Cherine und Noé
Daniel und Sarah Bachofen-Meyer mit Lavinia

Die Trauerfeier hat im engen Familienkreis stattgefunden.

Für allfällige Spenden bitten wir die Spitex Regio Arbon zu unterstützen.
IBAN: CH22 0900 0000 8500 0250 5

Traueradresse: Susanne Bachofen, Amselweg 10, 9320 Arbon



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Bruno und Doris Nef, Holunderweg 3, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3948, Holunderweg 3, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Pero Verwaltungen/Immobilien, Schuppisstrasse 7, 9016 St. Gallen.
Bauvorhaben: Parkplatz-erweiterung, Sanierung Zufahrt, Parzelle 2611, Wiesentalstrasse 13, 9320 Arbon

Auflagefrist
5. bis 24. Juni 2020

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



SCHNUPPERLEKTIONEN

SA | 27.6.20

INSTRUMENTE UND SOLOGESANG

Ab 8.30 Uhr

Kosten
Kinder / Jugendliche (bis 20 J.): gratis; ab 2. Lektion Fr. 15.-
Erwachsene: Fr. 25.-/Lektion

Anmeldeschluss
19. Juni 2020

Mehr Informationen und Anmeldetalon unter www.musikschule-arbon.ch

MUSIKSCHULE ARBON

Der Roggwiler Pfarrer Hans Ulrich Hug geht nach 20 Jahren im Amt in Pension

Ein ungewöhnlicher Abschied

Hans Ulrich Hug beendet seine Zeit als Roggwiler Pfarrer nach 20 Jahren. In seiner Wahrnehmung herrscht heute in der Roggwiler Gemeinde eine bessere Stimmung als bei seinem Amtsantritt. Er glaubt, die Gründe dafür zu kennen.

Es ist nicht ganz der Abschied, den Pfarrer Hans Ulrich Hug sich vorgestellt hat. Seine offiziell letzten Tage im Amt fallen genau in die Zeit des Lockdowns – ohne Gottesdienste und Religionsunterricht. «Es ist ein Karriereende mit Überraschungen», sagt der frischgebackene Rentner. Viele Dinge, von denen er dachte, er würde sie dieses Jahr zum letzten Mal machen, kamen nicht mehr zustande. So zum Beispiel das Konfirmandenlager. «Das hätte ich schon gerne noch einmal erlebt.» Da kommt es ihm gar nicht ungelegen, dass er noch bis Ende Juni die Zeit überbrückt, bis sein Nachfolger die Stelle als neuer Roggwiler Pfarrer antritt.

Ein Auslaufmodell

Offiziell ist Hug seit Ende Mai pensioniert. «Ich kam mir aber in den Wochen davor schon halb pensioniert vor», verrät er. Aufgrund der Corona-Massnahmen fanden keine Gottesdienste statt. Den Kontakt zu seinen Gemeindegliedern hielt er per Telefon. Hinzu kommt, dass Hug und seine Frau vor eineinhalb Jahren nach Amriswil umgezogen sind. «Mit einer Sondererlaubnis der Gemeinde», wie der Pfarrer erklärt. Denn eigentlich haben Kirchenvertreter Wohnsitzpflicht in der Gemeinde, in der sie wirken. Aber da klar war, dass sich die Zeit der Hugs im Roggwiler Pfarrhaus dem Ende zuneigt, suchten sie nach einem neuen Zuhause und wurden frühzeitig fündig. «Im Pfarrhaus hat es sich gut gelebt», sagt Hug. Vor allem sei er so auch stets erreichbar gewesen. Kein unwichtiger Faktor für einen Seelsorger. Auf die Frage, ob genau diese ständige Erreichbarkeit seine



Kirchenpräsident Willi Bischofberger bedankt sich beim Pfingstgottesdienst bei Pfarrer Hans Ulrich Hug und seiner Frau Iris Hug für die letzten 20 Jahre.

Beziehung nie belastet habe, antwortet der Pfarrer: «Meine Frau sagt immer, wir sind ein Auslaufmodell.» Denn sie hätten sich beide immer stark mit der Kirchenarbeit identifiziert. Das schätze er bis zum heutigen Tag. Aber manchmal habe ihnen das Zeitmanagement zu schaffen gemacht. «Die Arbeit als Pfarrer ist stark abend- und wochenendlastig.» Er habe lernen müssen, abzuschätzen, wie viel Zeit eine Tätigkeit in Anspruch nehme. «Und in den letzten eineinhalb Jahren musste ich den Kopf noch mehr bei der Sache haben, weil ich nicht einfach über die Strasse gehen konnte, wenn ich etwas zuhause vergessen habe», sagt Hug lachend.

Leere Kirchenbänke sind Klischee

Auf seine Zeit in Roggwil blickt der Pfarrer mit Wohlwollen zurück. Die Stimmung in der Gemeinde sei heute besser als bei seinem Amtsantritt vor 20 Jahren. Dazu tragen laut Hug verschiedene Faktoren bei: Die Sanierung der Kirche und des Kirchengemeindehauses hätten zu einer Aufwertung des Gemeindelebens geführt. Aber auch der gesellschaftliche Wandel habe sich positiv ausgewirkt. «Die Menschen sind heute

offener und flexibler.» Früher sei die Vorbereitungen für eine Taufe oder eine Beerdigung vor 19 Uhr nicht möglich gewesen. Auch die Konfirmanden seien heute motivierter und unvoreingenommener. Auf sein intensivstes Erlebnis angesprochen, erzählt er von einem Besuch in einem Altersheim ganz am Anfang seiner Pfarrertätigkeit: «Das Vertrauen, das mir diese Menschen nur aufgrund meiner Funktion entgegengebracht haben, hat mich überwältigt.» Sie hätten ihm Dinge erzählt, die nicht mal ihre Kinder wussten. Noch heute sei es so, dass ihm die Seelsorge sowohl in Freud als auch in Leid am meisten abverlange. Er würde den Beruf aber jederzeit wieder wählen. Laut Hug würden die leeren Kirchenbänke oft als Klischee bedient. «Die Kirche lebt», ist er sich sicher. Und ein positiver Effekt der Corona-Krise sei, dass dies auch wieder einmal medial aufgearbeitet wurde. «Die Solidarität, welche die Kirche verkörpert, stand bis anhin nicht oft im Rampenlicht.» Dabei sei Kirche auch, was man im Alltag tue. Seiner Gemeinde wünscht er deshalb, dass sie weiterhin «lebendig und aufmerksam bleibt.»

Kim Berenice Geser

LESERBRIEF

Wie lange hält die neue Verkehrslösung?

Strassenverkehrskonzepte im Arboner Städtli sind umstritten und haben bekanntlich eine kurze Lebensdauer. Wie lange hält sich die jetzige Lösung? Oder anders gefragt, ist das der richtige Ansatz, so mit unseren Steuergeldern umzugehen? Viele Projekte in der Altstadt sind noch in Planung, auch die Zukunft des Hotels Metropol und des Historischen Museums ist noch nicht entschieden, völlig offen ist auch die Gestaltung der Uferpromenade. Wäre es nicht besser, mit Änderungen von Strassenkonzepten zu warten bis Klarheit besteht, was sich ändert? Anschliessend kann für die neu entstandene Verkehrssituation ein Konzept erarbeitet werden. Und wiederum anschliessend sollten noch die Arboner Bürger darüber abstimmen dürfen. Somit können wir zwischenzeitlich mit unseren Steuergeldern sinnvolle Projekte mit baulicher Beständigkeit auch ausserhalb der Altstadt unterstützen. Mit Massnahmen, die zum Schutz aller Verkehrsteilnehmer beitragen. Es ist falsch verstanden, wenn immer wieder die Teilnehmer des Strassenverkehrs gegeneinander ausgespielt werden. Wie muss sich wohl zurzeit ein Frasnachter ÖV-Benutzer verkehrspolitisch verstanden fühlen, wenn er frühmorgens an der ungeschützten Bushaltestelle «Domino» Richtung Egnach auf den Bus wartet? Hier gibt's weder ein Trottoir noch ein Bushäuschen an der schwach beleuchteten Bushaltestelle. Gleichzeitig besteht an der gleichen Stelle ein Risiko für die übrigen Mobilisten. Es gibt bestimmt weitere Beispiele in Arbon, wo die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nachhaltig verbessert werden kann.

Ueli Nägeli, Stadtparlamentarier SVP Arbon

«Claroladen» erweitert seine Öffnungszeiten

Ab sofort ist der «Claroladen» in der Altstadt wieder mit erweiterten Öffnungszeiten für die Kundschaft da: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 14 bis 18 Uhr; Freitag 9 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr. Der «Claroladen» bietet ein breites Sortiment von Produkten aus dem Welt-süden sowie verschiedene regionale Produkte von Kleinproduzenten. mitg.

PickNickJazz am See

Die Veranstaltung «PickNickJazz am See» startet am Sonntag, 7. Juni, in die neue Saison. Konzertierte wird zwischen 15 und 18 Uhr im und um den Musik-Pavillon des Jakob-Züllig-Park in Arbon. Zu Gast ist das Quintett «GazzJazz» mit Udo Sonnabend am Saxophon, Hannes Good am Bass, Hänsel Dietsche am Schlagzeug, Daniel Kaiser an der Trompete und Christoph Seidler an den Tasten. mitg.

Great Place To Work. Zertifizierter Lehrbetrieb. 1/19 - 4/20 Schweiz

DETAILHANDELSFACHFRAU /-MANN EFZ

IN DER FILIALE

ARBON

IST AB AUGUST 2020 EINE LEHRSTELLE FREI!

Bewirb dich heute bei einem der besten Lehrbetriebe der Schweiz!

www.lidl.ch/lehre

schoop
kommunikations — rezepte

Konzeption, Kreation, Produktion – Die Druckerei Schoop ist Ihr Partner bei der Umsetzung.

schoop.ch

GOLDINGER
Immobilien

Arbon - Gewerbe an bester Lage
Neubau mit Gewerbeflächen im EG, nahe Einkauf, Bahnhof, Ärztezentrum, etc. Privilegierte Lage mit Laufkundschaft und guten Parkmöglichkeiten für Kunden. Ab ca. 162m².
duo-arbon.ch Kaufpreise ab CHF 551'000
Telefon: 071 444 40 04
www.goldinger.ch

casa
Giesserei

Unser Team sucht dich, per sofort oder nach Vereinbarung, zur Verstärkung in der Rolle

SALES & ADMINISTRATION

Die Casa Giesserei AG in Arbon ist eine moderne Wohnform für Seniorinnen und Senioren mit 59 altersgerechten Wohnungen und einer Pflegeabteilung mit 30 bezahlbaren Einzelzimmern. Sie gehört zur Sensato Gruppe, welche für Lebensraum im Alter steht und schweizweit an sieben Standorten vertreten ist.

Weitere Informationen zu dieser Stelle findest du unter www.sensato.ch/karriere/jobs.

Weitere Informationen:
www.sensato.ch | www.casa-giesserei.ch

sensato
Lebensraum im Alter

HEV-Rechtsberatung: Nutzen Sie den Termin.

Montag, 8. Juni 2020, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstrasse 4, 9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:
www.hev-arbon.ch **HEV** Region Arbon

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

Immobilien clever verkaufen? Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Persönliche Einzelberatungen:
Mittwoch, 10. Juni 2020, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien
Romanshorerstrasse 4, 9320 Arbon
Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 447 88 77

www.network.immobilien **networkimmobilien**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 18. März 2020 ist gestorben in **Vrnjačka Banja** (Serbien): Veskovac Veroljub, geboren am 7. Dezember 1947, von Serbien, Ehemann der Veskovac geb. Bezanovic Ljubica, wohnhaft gewesen in Arbon, Säntisstrasse 17. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Herr Oliver Veskovac, Bruggmühlestrasse 14, 9303 Goldach.

Am 18. Mai 2020 ist gestorben in St. Gallen: **Tracchia Antonio**, geboren am 25. Juni 1956, von Italien, Ehemann der Tracchia geb. Dörlér Christa, wohnhaft gewesen in Arbon, Seestrasse 25. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Frau Christa Tracchia, Seestrasse 25, 9320 Arbon.

Am 19. Mai 2020 ist gestorben in Arbon: **Bachofen Werner**, geboren am 1. Juli 1941, von Fällanden, Ehemann der Bachofen geb. Vetterli Susanne Maria, wohnhaft gewesen in Arbon, Amselweg 10. Die Abdankung hat im engeren Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Frau Susanne Bachofen, Amselweg 10, 9320 Arbon.

Am 21. Mai 2020 ist gestorben in Arbon: **Zwinger Oskar**, geboren am 15. Oktober 1963, von Italien, wohnhaft gewesen in Arbon, Hochkreuzweg 4a. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Erika Moser, Hochkreuzweg 4a, 9320 Arbon.

Am 24. Mai 2020 ist gestorben in Arbon: **Blum geb. Baumann Linda**, geboren am 27. August 1931, von Flawil, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Nina Gurtner, Hardturmstrasse 122, 8005 Zürich.

Am 27. Mai 2020 ist gestorben in Arbon: **Schenkel geb. Staub Ruth Esther**, geboren am 16. Januar 1937, von Winterthur, Witwe des Schenkel Kurt, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Casa Giesserei, Giesserei- strasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Thomas Schenkel, Bettenwiesenstrasse 8, 9300 Wittenbach.

PRIVATER MARKT

Brauchen Sie Hilfe bei der Gartenpflege? Rasenmähen, Hecken-, Sträucher-, Baumschnitt etc. Rufen Sie mich an unter Tel. 079 370 70 20.

Atelier Kolibri Arbon Kreativ innere und äussere Schätze entdecken (Mal-Ressourcenarbeit). Kleingruppe für Erwachsene. 5 x 2,5h Infos: atelierkolibri@gmx.ch

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Liebe Felix Leser/innen - **Ich suche per sofort eine/n Mitarbeiter/in** für Büro und Versand. Jeweils **montags von 17.30–19.00 Uhr**. Stundenlohn CHF 25.–. Aufgaben: Organisieren von Terminen, admin. Arbeiten, Online-Bestellungen bearbeiten. Anforderungsprofil: Sie verfügen über eine kaufm. Ausbildung und haben gute MS-Office-/Apple Kenntnisse. Wir sind ein kleines Unternehmen mit Sitz in Frasnacht und freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: till@tl-living.ch

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So)

LIEGENSCHAFTEN

Liegenschaft in Stachen zu verkaufen; Haus und Einstellhalle mit viel Umschwung an ruhiger und idyllischer Lage. Ideal für Familien, Hobbyhandwerker oder Kleingewerbe. Anfragen an 071 446 35 50.

Ab 1.9.2020 zu vermieten **Kappelgass 8**, Arbon, 3. OG **1 Zi-Wohnung** mit Du/WC CHF 650.- inkl. NK + **1 Zimmer** mit Du/WC Fr. 470.- inkl. NK, Auskunft 079 403 66 72.

Arbon, ab sofort o. n. V. zu vermieten renov. **3-Zimmer Appartement**, ruhige, zentr. Lage, 3 Min. z. See, GS, GLK, D'Abzug, Lift, 1. Stock, Miete CHF 995.- und NK CHF 195.-, Tel. 071 440 14 30.

Zu vermieten per 1. September in 3 Familienhaus **3.5-Zi.-Dachwohnung**, Grünastrasse 11, **Horn**. Anfrage unter Tel. 079 353 59 33.

Gesucht in Arbon und Umgebung **Garagenbox**, evtl. mit Strom- und Wasseranschluss. Tel. 079 370 70 20.

TREFFPUNKT

Ich, weiblich, suche Kollegen und Kolleginnen für Freizeitaktivitäten. Bin 70 Jahre jung. Mag Natur, Kultur, Musik und gute Gespräche. Meine Telefonnummer 076 494 19 53. Freu mich über einen Anruf.

Männlich, 69 Jahre sucht Dich, 68–72 jährige lebensfrohe und unternehmungslustige Partnerin für Velofahrten, Ausflüge mit dem Auto oder Zug und Spaziergänge. Angebote evtl. mit Foto bitte unter Chiffre-Nr. 380 an Redaktion felix. die zeitung. Postfach 118, 9320 Arbon.

Viele Senioren bis 80 Jahre wünschen sich eine seriöse Bekanntschaft. Sie auch? Kostenlose Beratung, Infos: contacta.ch od. 079 444 79 52*

Restaurant-Pizzeria **«Zum weissen Schäfli»**, Arbon, wieder geöffnet. **Der Lieferservice/ Hauslieferdienst bleibt weiterhin offen.** Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfreie und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

VEREINE

«Mausefalle» DKVA sucht **interessierte Dart Spieler** Anfänger / Fortgeschrittene und Teamspieler 9320 Arbon, Hauptstr. 7. Hardy 079 421 42 83.

«Mausefalle» DKVA. Für Anlässe ..., Partys, Geburtstage und Sitzungen stellen wir unser Vereinslokal in Arbon gegen eine Spende zur Verfügung. Platz für 15–20 Personen. Auskunft: Hardy 079 421 42 83.

Wir suchen für unser Vereinslokal in Arbon eine **sympathische Aushilfe**. Basisentschädigung plus Umsatzbeteiligung. Von Mo–Sa, 19–24 Uhr, ein Tag pro Woche variabel frei. **«Mausefalle»** DKVA, Hardy 079 421 42 83.



Auflage Bagesuche

Bauherrschaft
SFMB Immobilien AG,
Römerstrasse 25, 8405 Winterthur.
Bauvorhaben: Projektwerbung, Parzelle 2633, Grünastrasse 15, 9320 Arbon

Bauherrschaft
HRS Real Estate AG, Walzmühlestrasse 48, 8501 Frauenfeld.
Bauvorhaben: Bau Mehrfamilienhaus mit Gewerbe (Revisionseingabe), Parzelle 4318, Am Saurerplatz, 9320 Arbon

Bauherrschaft
BK Collection c/o RB Immobilien Treuhand AG, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden.
Bauvorhaben: Fassaden-/Dachsanierung, Parzelle 2367, Bahnhofstrasse 38, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Stadt Arbon, Bereich Gesellschaft, Walhallastrasse 2, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: mobiler Pumprack (während Sommerferien), Parzelle 5647, Speiserslehn 2a, 9320 Arbon

Auflagefrist
29. Mai bis 17. Juni 2020

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Nachruf Hans Gerber

Engagiert fürs Bernertum, Theater und Schnitzen

Der langjährige Präsident des Bernervereins Arbon und Hobbyschnitzer Hans Gerber ist im April im Alter von 84 Jahren verstorben.



Hans Gerber präsierte 25 Jahre lang den Bernerverein Arbon.

Hans Gerber zog im Jahre 1958 vom Bernbiet nach Arbon. Als Heimweh-Berner trat er im Jahre 1966 in den Bernerverein Arbon ein, wo er unter Gleichgesinnten schnell neue Freunde fand und sich wieder näher mit seiner Heimat verbunden fühlte. Hans Gerber liebte das Theaterspielen. Schon im Bernbiet stand er als Schauspieler auf der Bühne. Beim Rücktritt des Regieführers übernahm er mit Freude die Führung der Theatergruppe des Bernervereins Arbon.

Immer im Herbst, wenn es «Vorhang auf» hiess, präsentierte er mit Stolz seine Theaterspielerinnen und -spieler, die mit viel Engagement und Ausdauer den Zuschauern die Lachmuskeln strapazierten. Vierzig Jahre lang übte er sein Amt mit viel Ehrgeiz und Freude aus.

Im Jahre 1967 übernahm Hans Gerber das Präsidium des Bernervereins. Er führte uns Bernermutten während 25 Jahren erfolgreich durch das abwechslungsreiche Vereinsleben.

Er hatte die Geduld und Ausdauer, die es brauchte, um uns Bernergrinde zu führen. Es waren schöne Zeiten. Wir sind dankbar, dass wir dies

mit ihm erleben durften. Leider wurde sein Körper wegen einer Krankheit kontinuierlich schwächer und das Atmen fiel ihm immer schwerer. Sein liebes Hobby, das Holzschnitzen, konnte er immer seltener ausüben, was ihn sehr schmerzte. Dennoch trug er sein Schicksal mit Geduld und Tapferkeit bis zum friedlichen Einschlafen.

Hans Gerber hat einmal in einem Interview gesagt: «Und auch wenn die Berner sture Grinde haben, so sind sie nicht nachtragend. Sie schauen nach vorne und machen das Beste daraus.»

Wir sind traurig, ihn nicht mehr unter uns zu haben, aber er wird in unseren Herzen immer bei uns bleiben.

In Liebe, Deine Bernerfreunde

Musikschule Arbon: Kostenlos schnuppern

An der Musikschule Arbon finden am Samstag, 27. Juni, Schnupperlektionen für alle Instrumente und Sologesang statt.

Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene können am 27. Juni auf Anmeldung eine kostenlose Schnupperlektion besuchen. Die Lehrpersonen zeigen in einer ersten Lektion, wie der Unterricht auf dem gewählten Instrument aussehen könnte. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden zu

Themen wie Unterricht, Üben und Instrumentenmiete/kauf beraten. Für Kinder und Jugendliche (bis 20 Jahre) ist die erste Lektion kostenlos. Zusätzliche Schnupperstunden gibts für 15 Franken pro Lektion. Erwachsene bezahlen 25 Franken pro Lektion. Anmeldungen per Mail an info@musikschule-arbon.ch. Anmeldeschluss ist am 19. Juni. Anmeldungen für das nächste Semester sind noch bis nach den Sommerferien möglich.

mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 8. bis 12. Juni:
Pfrn. A. Grewe, T: 071 446 37 47
• Sonntag, 7. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. W. Oberkircher, Online unter www.evangel-arbon.ch/corona/gottesdienste-als-video/
• Mittwoch, 10. Juni
9 Uhr: Frauzemorge «Die Farbe Rot» mit Referentin Verena Niggli, Farbtherapeutin, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 7. Juni
10.30 Uhr: Online-Gottesdienst, Live-Übertragung aus der Kirche.

Evangelische Freikirche Chrischona
• Sonntag, 7. Juni
10 Uhr: Gottesdienste via Stream www.chrischona-arbon.ch. Kirche für Seelsorge/Hilfeleistungen offen. Tel. 071 446 77 50.

Christliches Zentrum Posthof
• Sonntag, 7. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit vorheriger telefonischer Anmeldung unter 079 350 40 53.
Infos auf www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon
• Keine Gottesdienste.

Christliche Gemeinde Maranatha
• Keine Gottesdienste.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 7. Juni
9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H. Maywald, Kirche.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
• Keine Gottesdienste.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 6. Juni
18 Uhr: Eucharistiefeier.
• Sonntag, 7. Juni
10 Uhr: Kommunionfeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 7. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. T. Elekes und zusätzlich Live-Stream über Youtube.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 6. Juni
17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Joseph Devasia.
• Sonntag, 7. Juni
10.30 Uhr: Online-Übertragung aus der Kirche St. Martin, Arbon.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 7. Juni
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Öffentliche Auflage Bagesuch 

Gesuchsteller Swisscom (Schweiz) AG
Grundeigentümer René Föger, Seebleichestrasse 29, 9404 Rorschacherberg
Projektverfasser Wepf Roger, Kreuzlingerstrasse 59, 8555 Müllheim
Vorhaben Umbau der best. Mobilfunkanlage mit neuen Antennen 564
Parzelle Seestrasse 17, 9326 Horn
Öffentliche Auflage vom 05.06.2020 bis 24.06.2020
Ort Gemeindkanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 26.05.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Bagesuch 

Gesuchsteller F. Schneuwly, J. Kuchler, D. Löpfe, Horn
Grundeigentümer StWEG Seestrasse 115d
Projektverfasser Fuchs + Fuchs Metallbau, Steinach
Vorhaben Wind- und Wetterschutzverglasung
Parzelle 715
Flurname/Ort Seestrasse 115d, 9326 Horn
Öffentliche Auflage vom 05.06.2020 bis 24.06.2020
Ort Gemeindkanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 25.05.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Bagesuch 

Gesuchsteller Eva u. Erwin Fehr, Horn
Grundeigentümer Eva u. Erwin Fehr, Horn
Projektverfasser Eva u. Erwin Fehr, Horn
Vorhaben Anbau Materialschopf
Parzelle 641
Flurname/Ort Mittlere Zelg 13, 9326 Horn
Öffentliche Auflage vom 05.06.2020 bis 24.06.2020
Ort Gemeindkanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 20.05.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

Öffentliche Auflage Bagesuch 

Gesuchsteller Stellavest AG, St. Gallen
Grundeigentümer Stellavest AG, St. Gallen
Projektverfasser J. Tabacznik & C. Werro, Architekturbüro SIA
Vorhaben Umbau, Umnutzung MFH alte Post, Dachausbau
Parzelle 364
Flurname/Ort Bahnhofstrasse 13, 9326 Horn
Öffentliche Auflage vom 05.06.2020 bis 24.06.2020
Ort Gemeindkanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).
Horn, 28.05.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen und die Erinnerung an all das Schöne mit Dir wird stets in uns lebendig sein.

Leyla Kaymaz
26. Mai 1970 bis 15. Mai 2020



Ab 13. Juni ist wieder Arboner Wochenmarkt

Am übernächsten Samstag, 13. Juni, eröffnet der Arboner Wochenmarkt – nach der langen Corona-Pause – endlich seine Saison. Es ist der Start in die siebte Marktsaison.

Arbonerinnen und Arboner treffen sich jeden Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr auf dem Arboner Storchentplatz zum Wocheneinkauf. Der Markt ist für viele Einwohner eine beliebte Einkaufsmöglichkeit für leckere Frischprodukte und dazu ein willkommener Treffpunkt geworden. Im Angebot stehen wiederum frisches Gemüse vom Biohof Andermatt, Spezialitäten vom Appenzeller Metzger Wetter, Bauernzopf vom Walsershof, ein grosses ausgesuchtes Käsesortiment, die Blumenkinder, Salziges und Süßes von Hackbeils. Dazu gibt es weitere wechselnde Anbieter.

Angesichts der Corona-Pandemie müssen dieses Jahr die Hygiene- und Abstandsvorschriften eingehalten werden. So musste denn auch die Position der Stände etwas angepasst werden. Ebenso darf jeweils nur eine Person bedient werden. Selbstbedienung ist untersagt. Die Warteräume sind einzuhalten. Das Markt-OK bittet die Marktbesuchenden, diese etwas komplizierenden Weisungen einzuhalten und bedankt sich für das Verständnis.

mitg.

Open-Air-Kino Arbon findet wieder statt

Der Arboner Openair-Kino-Sommer kann voraussichtlich stattfinden: Vorgesehen sind wiederum fünf Kinowochen auf dem Aussichtsplatz am See, vom 5. August bis 13. September. Die Durchführung ist möglich, nachdem der Bundesrat beschlossen hat, dass Veranstaltungen mit bis zu 300 Personen ab dem 6. Juni unter Einhaltung der entsprechenden Schutzmassnahmen wieder erlaubt sind. Die definitiven Veranstaltungsdaten und Filme werden demnächst im «felix. die zeitung.» veröffentlicht.

red.

Die gehbehinderte Fatima Horath hat eine neue Wohnung gefunden

«Alles, was ich brauche»

Monatelang hat sie in Arbon eine Wohnung gesucht. Erfolglos. Doch nun strahlt die gehbehinderte Fatima Horath vor Glück.

Gleich fünf Wohnungsangebote hat sie erhalten, nachdem «felix. die zeitung.» am 8. Mai über ihre schwierige Wohnungssuche berichtet hat. Unter den Angeboten befand sich auch jenes, zu dem sie sofort beglückt «Ja» sagen konnte. Die beherzte Vermieterschaft bietet ihr ab 1. Juli eine hübsche, behindertengerecht eingerichtete Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung mit eigenem Sitzplatz und Gärtchen in Arbon an. Und dies auch noch zu einem sehr fairen und für Fatima Horath erschwinglichen Preis. «Ich bin glücklich», sagt die 63jährige Fatima Horath. «Die Vermieter sind so nett – nachdem sie den Bericht im 'felix.' gelesen haben, meldeten sie sich gleich bei mir und nun darf ich mich auf diese schöne, rollstuhlgängige Parterre-Wohnung freuen.» Die neue Wohnung bietet ihr «alles, was ich brauche», strahlt sie. Es sei wunderbar, dass sie künftig nicht mehr mühsam die 27 Treppenstufen hochlaufen müsse, wie sie dies in ihrer heutigen Wohnung



Fatima Horath ist glücklich: Bald braucht sie sich nicht mehr mühsam mit Krücken zu ihrer Wohnung hochhangeln. (Bild: Michael Wintgen)

im ehemaligen «Coop»-Gebäude an der St. Gallerstrasse tun muss. Das Treppensteigen hat ihre Schultergelenke derart strapaziert, dass ihr der Arzt dringend riet, sich eine behindertengerechte Wohnung zu suchen – ansonsten eine Schulteroperation unumgänglich würde. Die seit Kindheit an Kinderlähmung (Poliomyelitis) leidende Arbonerin mit marokkanischen Wurzeln ist überwältigt von der Hilfe, die sie zuletzt erfahren hat. «Schön, dass es diese Menschen gibt.» ud.

Aus dem Stadthaus

Die Arboner Bäder öffnen am 8. Juni

Nach einer Corona-bedingten Verzögerung starten am kommenden Montag, 8. Juni das Schwimmbad und das Strandbad Arbon in die Badesaison 2020. Aufgrund der Auflagen des Bundes kann nur eine beschränkte Anzahl Badegäste zugelassen werden. Beim Schwimmbad sind das bis zu 1200 Personen, im Strandbad bis zu 400. Für den Betrieb wird das Schutzkonzept des schweizerischen Verbands Hallen- und Freibäder VHF herangezogen. Für die Eingangskontrolle und das Zählen der Gäste sind Sicherheitsdienst-

verantwortlich. Aufgrund der besonderen Umstände sind für die Arboner Bäder in diesem Jahr während der gesamten Saison Abos zu Vorverkaufskonditionen erhältlich. Diese können ab 8. Juni direkt an der Kasse des Schwimmbades Arbon gekauft werden. Bereits morgen Samstag, 6. Juni, öffnet der Campingplatz Buchhorn wieder seine Tore für die Gäste. Auch hier erfolgt der Betrieb unter Einhaltung der notwendigen Schutzmassnahmen.

Medienstelle Arbon

felix.

 DER WOCHE

Zuzana Vanecek



Auch die wöchentlich mehrfach stattfindenden Rückengymnastikstunden der Tanzwerkstatt Arbon konnten

aufgrund des Lockdowns nicht mehr durchgeführt werden. Dies zum Leidwesen einer Gruppe von rund 150 Kursteilnehmenden. Aber «geht nicht» gibt es nicht für Zuzana Vanecek (Bild), Leiterin Tanzwerkstatt und der Rückengymnastik.

Schon nach ein paar Tagen erhielten die Turnenden einen Link zu einem von ihr gemachten Video und konnten Zuhause mitturnen. Und seit Wochen gibt es Live-Lektionen via Zoom: die gewohnten Übungen – wie immer sehr gut erklärt – gibts abwechslungsreich und zwei- bis dreimal täglich live gemäss Stundenplan. So kann jeder und jede bei sich Zuhause gutes für einen gesunden Körper tun – mit wenigen Hilfsmitteln wie Handtuch, Petflasche und Stuhl. Dabei sieht sich die Gruppe aber, kann aktiv kommunizieren oder passiv die Übungen machen.

Zuzana Vanecek engagiert sich seit vielen Jahren mit Erfolg, Begeisterung, und grossem Knowhow für das Wohl vieler Menschen in unserer Region – indem sie mit ihnen begeistert turnt oder tanzt. Dass sie gerade auch während der Corona-Krise ihre wichtigen Dienstleistungen angeboten und dafür einen riesigen Aufwand betrieben hat, verdient höchste Anerkennung und unseren «felix. der Woche».